

Jobs mit Zukunft:

Standfeste Berufe in Zeiten von Corona

*Kurzarbeit und Einstellungsstopps – die Auswirkungen der Corona-Krise geben weiterhin den Takt auf dem Arbeitsmarkt vor. Bestimmte Berufe erweisen sich trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen als besonders robust – und sind für dich Öffentlichkeit nicht sofort ersichtlich. Die Analyst*innen von Gehalt.de haben 7.683 Datensätze erhoben und die Einkommen von diesen Berufen untersucht, die den strukturellen Schwankungen aktuell trotzen können. Das Ergebnis: In der IT-Branche und in der Pharmazie gibt es besonders lukrative Einkommen von bis zu 71.600 Euro im Jahr.*

Die Jagd nach einem Corona-Impfstoff erhöht auch das gesellschaftliche Bewusstsein für die eigene Gesundheit. Davon profitieren Unternehmen aus der Pharma-Branche und der Medizintechnik. Grund hierfür ist die steigende Nachfrage nach Arznei- und Desinfektionsmitteln sowie technischen Produkten wie Beatmungsgeräten.

Top-Gehälter für Pharma-Referent*innen

Demnach sind Medizintechniker*innen in einer guten Position und beziehen in Deutschland ein Jahresgehalt von 47.200 Euro. Pharma-Referent*innen erhalten mit rund 71.600 Euro das höchste Gehalt unter allen ausgewerteten Berufen. „Die Pharma-Branche galt schon vor Corona-Zeiten als lukrativer Wirtschaftszweig – die Gehälter liegen hier laut Branchenindex durchschnittlich rund 20 Prozent über dem üblichen Gehaltsniveau“, so Philip Bierbach, Geschäftsführer von Gehalt.de.

E-Commerce-Branche erholt sich

Nach einer anfänglichen Schockstarre im März konnte sich der Online-Handel im April erholen, sodass der Branchenumsatz von Januar bis April 5,8 Prozent über dem Vorjahreswert lag. Viele Online-Händler*innen können von dem Strukturwandel profitieren und planen bereits jetzt für eine Zeit nach Abklingen der Pandemie. Für den Aufbau und die Pflege einer Online-Shops beziehen E-Commerce-Manager*innen ein jährliches Gehalt von 43.600 Euro. Category Manager*innen tragen die Verantwortung für die Warengruppen und kommen auf ein Bruttojahresverdienst von 47.400 Euro.

IT – Gute Zukunftsperspektiven für Softwareentwickler*innen

Die IT zählt traditionell zu den höher vergüteten Branchen für Arbeitnehmer*innen, da hier ein reger Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte herrscht. Obwohl die Nachfrage in der Krise leicht sank, ist die Geschäftslage besser als in der Gesamtwirtschaft. Im Vergleich stehen Softwareentwickler*innen besonders gut da – hier werben große deutsche als auch amerikanische Tech-Unternehmen um die besten IT-Fachkräfte. Dementsprechend fallen die Gehälter vergleichsweise hoch aus: Beschäftigte verdienen als Softwareentwickler*innen für Mobile-Lösungen ein Jahresgehalt von 54.200 Euro. CNC-Fachkräfte beziehen 38.700 Euro und Systemingenieur*innen in Embedded Systems rund 59.700 Euro jährlich.

Bauwirtschaft bleibt trotz Krise stabil

Volle Auftragsbücher und kaum Kurzarbeit – die Baubranche ist trotz der Corona-Krise ausgelastet. Eine Mehrzahl der Unternehmen befürchten keine Auswirkungen der Pandemie auf die Auftragslage. Weiterhin gefragt sind beispielsweise Dachdecker*innen (36.200 Euro) oder Anlagenmechaniker*innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (36.300 Euro). Das lukrativste Einkommen in der Baubranche liegt in dieser Auswertung für den technischen Zeichner vor. Beschäftigte dieser Berufsgruppe beziehen ein Jahresgehalt von rund 38.700 Euro. (zg)

Weitere Infos: <https://www.gehalt.de/news/standfeste-jobs-mit-zukunft-trotz-krise>